



2013 verlieh ihm die Gemeinde Künzing den Ehrenring und wertschätzte so das Wirken von Pfarrer i. R. Otto Egger †.



Inmitten von Menschen war BGR Pfarrer Otto Egger † gerne und die Menschen waren gerne in seiner Nähe, wie hier beim 60-jährigen Priesterjubiläum 2020. Fotos: Archiv Anton Kalb

Voller Güte und Menschlichkeit

Bischöflich Geistlicher Rat Otto Egger, Ehrenringträger der Gemeinde Künzing, ist verstorben

Künzing. (ag) Wenn Pfarrer Otto Egger einen Gottesdienst feierte, berührte er die Gläubigen. Er war ein Geistlicher, der im Leben verwurzelt war, Weitblick walten ließ und deshalb vielen Menschen ein wertvoller Tröster und Ratgeber war. „Ein Priester voller Güte und Menschlichkeit“, so beschreiben ihn viele Gläubige in Künzing und in seiner ehemaligen in Pfarrei Landau an der Isar. Die Trauer um diese Persönlichkeit, die vor 62 Jahren sein Leben Gott weihte, ist deshalb groß. Am Freitag ist Pfarrer i. R. Otto Egger im Alter von 86 Jahren gestorben.

Beerdigt wird Pfarrer Otto Egger, gemäß seines eigenen Wunsches, in Thurmansbang, dort, wo auch seine Wiege stand. Am 3. Juli 1935 geboren, reifte sein Wunsch, Priester zu werden bereits im Kindesalter. Dienst am Altar leistete er schon als Ministrant in seiner Heimatgemeinde. Schon im Kindesalter fiel er seinem damaligen Pfarrer Augustin Stögmaier ins Auge. Er erkannte die enge Verbindung von Otto Egger zum Glauben an Gott. Nach dem Gymnasium besuchte der Schreinersohn die Philosophisch-Theologische Hochschule und trat später in das Klerikalseminar Sankt Ste-



Dass Priester sein für ihn tatsächlich eine Berufung war, spürten die Gläubigen bei jedem Gottesdienst.

fan in Passau ein. Am 29. Juni 1960 weihte ihn Bischof Simon Konrad Landersdorfer zum Priester.

Zu seinem 25. Geburtstag beschenkte Otto Egger sich selbst und seine Heimatpfarre gleichermaßen: als Neupriester feierte er in Thurmansbang seine Primiz. Seine erste Kaplanstelle war Büchlberg. Weitere Priestererfahrung sammelte er in Fürstenstein, Grubweg und schließlich in Osterhofen. Nach seiner Zeit

als Pfarrverwalter von Uttigkofen und Pörndorf war er ab 1981 Dekanatslandvolksseelsorger für Vilshofen. 1985 übertrug ihm der Bischof die Verantwortung für die Pfarrei Sankt Johannes in Landau an der Isar.

Insgesamt 19 Jahre war Otto Egger dort nicht nur Pfarrer, sondern ein echter Seelsorger. Er zeichnete sich als Geistlicher aus, der stets den Weg der ökumenischen Bewegung ging und Kinder und Jugendliche für Gott begeistern konnte. Die jungen Menschen schätzten ihn an der Grund- und Realschule sowie am Gymnasium als Religionslehrer. Er liebte die Musik, galt auch selbst als musikalisch und war als guter Sänger und Klavierspieler bekannt. 1991 wurde er von Bischof Franz Eder zum Bischöflich Geistlichen Rat ernannt.

Doch über allem stand seine Art, auf die Menschen zuzugehen, ihnen freundlich zu begegnen. Sein Humor, gepaart mit seinem enormen Wissensschatz machten ihn zu einem beliebten Unterhalter bei kirchlichen Veranstaltungen.

Verleihung des Ehrenrings der Gemeinde Künzing

Beliebt war Pfarrer Otto Egger auf seinem gesamten Weg als Geist-

licher, auch in Künzing, wo er sich ab 2004 als Ruhestandspfarrer im Pfarrverband in herausragender Weise einbrachte. Besonders erwähnenswert war das Jahr in dem er zusammen mit Stiftspropst Willi Probst die seelsorgerischen Aufgaben in Pfarrverband Künzing-Walldorf-Forsthart übernahm. Ein Dienst, den er mit großem Engagement wahrgenommen hat, und zwar nicht in einer „ausgedünnten“ Art und Weise, sondern mit allen Verpflichtungen, die ein Pfarrherr erfüllen muss. Und weil der Geistliche ein echter Baustein des gemeinschaftlichen Lebens in der Gemeinde Künzing mit allen Eingemeindungen war, verlieh ihm die Gemeinde 2013 den Ehrenring. „Es ist in der heutigen Zeit eher selten geworden, dass man freiwillig Pflichten wahrnimmt, ohne diese Leistung groß selbst zu vermarkten. Ihnen war das Gemeinwohl in Künzing eine Herzenssache“, betonte bei der Verleihung der damalige Bürgermeister Bernhard Feueracker. Die Liste der Verdienste, die die Gemeinde veranlassten Bischöflich Geistlichen Rat Otto Egger diese Ehre zu erweisen, war lange und umfasste nicht nur das Wirken in der Römervereinigung, sondern bezog sich auf das Lebenswerk. Besonders hervorgehoben wurde sein Einsatz

für Aussiedler aus Polen, Rumänien und ehemaligen Jugoslawien oder als Referent zu verschiedenen aktuellen geistlichen Themen. Seinen hohen Stellenwert spiegelte zuletzt die Feier zum 60. Priesterjubiläum in Jahr 2020 wider.

Neben den drei göttlichen Tugenden – Glaube, Liebe und Hoffnung – die stets Grundlage seines seelsorgerischen Wirkens waren, prägten Toleranz, Güte, Humor und Menschlichkeit seinen Charakter. Die Lücke, die er als Seelsorger und Mensch in der Kirche und in der Gesellschaft hinterlässt, ist deshalb spürbar groß. In Thurmansbang wird Bischöflich Geistlicher Rat Otto Egger seine letzte Ruhe finden.

Requiem, Online-Kondulenzbuch

Ein Requiem zu Ehren des Verstorbenen zelebriert Pfarrer Alfred Binder am Samstag, 12. Februar, um 10 Uhr im Forsthart. Eine Anmeldung im Pfarrbüro ist dafür notwendig und möglich am Mittwoch und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr, am Donnerstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr und am Freitag von 8.30 bis 10 Uhr.

Der Pfarrverband Künzing-Walldorf-Forsthart hat zudem ein Online-Kondulenzbuch eingerichtet unter: <https://pg-kuenzing.de/ein-ganzes-leben-gott-geweiht/>.